



CDU DILLENBURG

Wahlprogramm

2021 - 2026



Liebe Dillenburgerinnen und Dillenburger!

Am 14. März 2021 liegt es an Ihnen zu bestimmen, wer in den nächsten fünf Jahren politische Verantwortung übernimmt und unsere schöne Oranienstadt gestalten darf.

In den vergangenen fünf Jahren haben wir uns mit unserer ganzen Tatkraft und unserem Wissen dafür eingesetzt, Dillenburg zu einer **sicheren**, **sauberen** und **attraktiven** Stadt zu machen und da wir damit noch lange nicht fertig sind, bitten wir Sie um Ihre Stimme bei der Kommunalwahl!

Wir haben in schwierigen Zeiten das Schiff auf Kurs gehalten, konnten im Rahmen des Kommunalen Schutzschirmes den Haushalt konsolidieren und unser Versprechen einhalten, die Steuern zu senken. Allerdings stehen wir durch die CoVid-19-Pandemie, die unser aller Leben massiv verändert hat, vor neuen Herausforderungen. Dennoch wollen wir unsere traditionsreiche Stadt in eine sichere, stabile und nachhaltige Zukunft führen. Dies erfordert nicht nur Ihre Stimme in der Wahlkabine, sondern auch Ihre Stimme in der Öffentlichkeit und das Einbringen von Ideen. Daher haben wir uns als CDU Dillenburg stark dafür gemacht, dass die Bürger unserer Stadt in den Entwicklungsprozess eingebunden werden und eine Plattform bekommen, auf welcher sie ihre Ideen mitteilen können.

Diese Ideen bilden zusammen mit diesem Wahlprogramm die Grundlage unseres politischen Handelns und sollen Ihnen als Orientierung dienen, für was wir Christdemokraten in der Oranienstadt Dillenburg stehen!

Angst vor Verantwortung, Ideologien, Bedenkenträgerei, Beliebigkeit und Missgunst haben in der Stadtverordnetenversammlung nichts zu suchen!

Die ideologische Abneigung von SPD und insbesondere Grünen gegenüber Investoren hat uns in den vergangenen Jahren wieder große Chancen in der Stadtentwicklung gekostet und so eine Belebung der Innenstadt verhindert. Man versuchte uns das Hessische Landgestüt zu nehmen, Grüne und SPD stellten sich gegen das Fachmarktzentrum auf der Bleiche, die Landesgartenschau 2027 soll, wenn es nach den Dillenburger Grünen geht nicht bei uns stattfinden und auch bei der für uns als Standort so wichtigen Errichtung von Gewerbegebieten stellen sich die Grünen quer.

Mit diesem Wahlprogramm zeigen wir Ihnen, dass wir nicht nur den Mut, den Willen das Wissen und das fähige Personal, sondern auch gute Ideen zur Gestaltung der Zukunft eines **lebendigen** und **aktiven** Dillenburgs besitzen.

Liste 1

CDU Dillenburg

Lebendige Stadt – aktive Bürgergesellschaft

Unser Ziel ist es, dass Dillenburg eine lebendige Stadt mit aktiven Bürgerinnen und Bürgern bleibt. Ein Ort an dem die Menschen gerne wohnen, arbeiten und urlaube. Ein Ort für Familien, für Jung und Alt, für Menschen mit Handicap zum wohlfühlen und gerne und sicher leben. Ein Ort, der durch seine Lebendigkeit und den gebotenen Aktivitäten Einwohner hält und neue Leute anzieht. Ein Ort, der integriert und teilhaben lässt. Unser Dillenburg soll ein Platz an der Sonne sein.

Aktive Bildung

Kindertagesstätten

Als CDU Dillenburg stehen wir für moderne und qualitativ hochwertige Kindertagesstätten, bilden diese doch das Fundament für einen erfolgreichen Start in das Bildungswesen unserer Kinder!

Wie in den vergangenen Jahren richten wir unser Augenmerk auf die Qualität der Kinderbetreuung und –förderung, die den höchsten Standards entsprechen soll. Durch vorschulische Angebote, die Verzahnung von Kindertagesstätte und Grundschule, Flexibilität und Ganztagsangebote, gesunde Ernährung, Naturpädagogik, Integration und Inklusion, Sport- und Sprachförderung wollen wir die bestmögliche Vorbereitung auf die Schulkarriere bieten.

Durch die Hessische Landesregierung wurde die Kostenübernahme der Beiträge für sechs Stunden pro Tag für Kinder ab drei Jahren beschlossen, sodass Familien in diesem Bereich entlastet wurden. Wir streben, so es die finanzielle Situation der Oranienstadt Dillenburg es zulässt, weiterhin die Kostenfreiheit der Kindertagesbetreuung an. Seit 2013 wurden mehr als 4,6 Millionen Euro in Neubauten, Erweiterung und Sanierungen von Kitas investiert und darüber hinaus nehmen unsere Kitas am Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan teil.

Wir wollen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch betreuende Grundschulen in alle Teilen unserer Stadt, Ganztagschulen, Mittagversorgung, Ferienbetreuung, und das Ferienpassprogramm fördern. So wollen wir ein hochwertiges Angebot und den Umständen angepasste Betreuungszeiten in den Schulen und Kindertagesstätten sicherstellen. Uns ist es wichtig, dass Kinder, die große Teile des Tages in unseren Einrichtungen verbringen, dort einen Lebensraum vorfinden, in dem sie sich wohlfühlen, das Lernen begünstigt wird und neben der bestmöglichen Förderung auch Heimat, Zuwendung und Orientierung geboten wird.

Schulen

Unsere schöne Heimat Dillenburg ist ein herausragender und vielfältiger Schulstandort und wir werden dafür kämpfen, dass es so bleibt!

Der Grundsatz „Kurze Beine – Kurze Wege“ verdeutlicht, wie wichtig es aus unserer Sicht ist, dass in jedem Stadtteil eine Grundschule zu finden ist. Grundschulen sind ein wesentlicher Bestandteil des lebendigen Dorflebens und somit ein wesentlicher Bestandteil der Standortsicherung. Dies gilt ebenso für die kleineren Schulen in Donsbach, Eibach und Nanzenbach.

Eine gute Schulstruktur ergänzt durch Ganztagschulangebote, an denen sich unsere Oranienstadt beteiligt, wie in der Rotebergschule; betreuende Grundschulen in allen Stadtteilen, Ferienbetreuung an Schulen, Inklusion von Kindern mit Handicap, Integration und Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund sind für uns maßgebliche Bausteine für eine aktive und lebendige Bildung und einen guten Start in das lebenslange Lernen.

Eine gute räumliche und technische Ausstattung an allen Schulen ist unsere Forderung, sind wir doch an der Finanzierung der Schulen über die Schulumlage, welche der Landkreis erhebt, beteiligt. Hier erreichten wir erste Erfolge indem der Lahn-Dill-Kreis mit lange notwendigen Investitionen in die Wilhelm-von-Oranien Schule und die Gewerblichen und Kaufmännischen Schulen begonnen hat und Schulneubauten und –erweiterungen errichtet wurden. Gerade im Bereich der Gewerblichen und Kaufmännischen Schulen kämpfen wir für den Erhalt der Vielfalt der dort ausgebildeten Berufsfelder. Ein Dauerthema sind die Parkplätze für Schülerinnen und Schüler an den weiterführenden Schulen. So ist der Bau eines Parkhauses oder Parkdecks zur Beseitigung dieses Missstandes zwingend erforderlich. Es ist unredlich der Stadt hier die Verantwortung zuzuschieben. Der Kreis als Schulträger hat hier das Heft des Handelns in der Hand und unsere Oranienstadt zahlt dafür jedes Jahr kostendeckend eine Umlage in Millionenhöhe an den Lahn-Dill-Kreis. Der Kreis ist hier ebenso in der Pflicht wie beim Thema sichere Schulwege. Wir wollen eine Ausstattung unserer Schulen mit Smartboards und Tablets, damit die Schülerinnen und Schüler den Möglichkeiten der Digitalisierung entsprechend lernen können.

Neben den Haupt- und Realschulen, den Gymnasien und Gewerblichen und Kaufmännischen Schulen sind wir stolz auf die Otfried-Preußler-Schule für Menschen mit Behinderung. Hier wird lebendige und aktive Inklusion erlebbar.

Lebendiger und aktiver Sport

Dillenburg ist eine Stadt des Sportes, denn jedes Jahr belegen überregionale, Landes- und Bundes-Meisterschaften in unserer Stadt erfolgreiche Platzierungen von Kindern, Frauen und Männern auf allen Ebenen des Sportes bis hin zu Olympiateilnehmerinnen- und –teilnehmern. Sport verbindet, hält fit und gesund und macht Freude, daher ist es uns ein Anliegen, dass Dillenburg weiterhin dem Sport eine Heimat bietet.

Sportförderung

Unsere Oranienstadt fördert diesen Bereich des gesellschaftlichen Lebens mit hohen Beiträgen und gibt an vielen Stellen mehr Geld in die Pflege und den Ausbau der Sportstätten als andere Kommunen. In diesen Sportstätten betreiben erfolgreiche Vereine Jugendförderung, dort findet Behinderten- und Leistungssport statt. Sport verbindet und ist ein starker Motor der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.

In den letzten Jahren sind nahezu alle Fußballplätze in Dillenburg saniert oder auf Kunstrasen umgestellt worden. Nanzenbach erhielt einen Tenneplatz und in Eibach, Niederscheld, Oberscheld, Frohnhausen und Manderbach entstanden Kunstrasenplätze. Hierfür bekamen die entsprechenden Sportvereine je 153.000 Euro von der Oranienstadt zur Verfügung gestellt. Hier stehen wir an der Seite unserer Vereine, die wir im Rahmen des Gleichbehandlungsgrundsatzes fördern.

In Oberscheld konnte das Waldschwimmbad grundhaft saniert werden und seitdem besteht dort eine außerordentlich erfolgreiche Kooperation mit dem extra gegründeten Förderverein des Waldschwimmbades. Auch das Naturbad in Niederscheld, wird gemeinsam mit einem extra gegründeten Verein betrieben. Dafür sind wir, gerade auch vor dem Hintergrund, dass immer weniger Kinder schwimmen lernen, äußerst dankbar.

Wir wollen die Erfolgsgeschichte unseres Sport- und Familienbades Aquarena fortschreiben, welches jedes Jahr 250.000 Besucher verzeichnet. Wir investieren mehr als 3,5 Millionen Euro in die Sanierung des Bades, wobei wir einen Zuschuss von etwa 800.000 Euro durch das „SWIM-Programm“ des Landes Hessen einwerben konnten.

Während andere Kommunen Schwimmbäder schließen, können wir den Bürgerinnen und Bürgern drei Angebote für den Schwimmsport machen.

Die Niederschelder Gemeinschaftshalle konnte in den letzten Jahren mit einem Millionenaufwand saniert werden und steht dem Schulsport, dem Turnverein und einem aktiven Dorfleben wieder zur Verfügung.

Im Rahmen der vorbildlichen Dorferneuerung wurde die Turnhalle in Nanzenbach energetisch saniert und darüber hinaus mit hohem Aufwand für die sportlichen Zwecke hergerichtet.

Die CDU Dillenburg steht für den Erhalt der vielen Sportstätten, ob Schwimmbad, Halle, Fußball- oder Tennisplatz. Im Gegensatz zu den von Bündnis90/Die Grünen angestrebten Kürzungen in diesem Bereich, aber vor allen Dingen bei den Bädern, wollen wir nicht bloß erhalten, sondern das Angebot erweitern. So setzen wir uns mit Nachdruck dafür ein, dass der Kreis eine Turnhalle in Manderbach baut. Des Weiteren unterstützen wir den TV Dillenburg bei der Suche nach einer geeigneten Lösung für den Bau einer vereinseigenen Turnhalle. Wir wollen mit unseren Partnern in den Vereinen die bestmöglichen Lösungen im Sinne fairer Sportförderung finden.

Aktive und lebendige Freizeitnutzung

Wir bieten in Dillenburg hochwertige und wunderbare Kulturveranstaltungen, wie Theateraufführungen und Konzerte an. Märkte, wie der Landmarkt oder die Messe „Lebensart erfreuen sich großer Beliebtheit und auch der bunte Reigen von Veranstaltungen, wie das „Tipi auf dem Schlossberg“, die zweijährig stattfindende Schelder Kirmes, der Karneval in Oberscheld und Dillenburg, der Kindertag, das Bürgerfrühstück oder der Dillenburger Weihnachtsmarkt laden Jung und Alt zum Verweilen in die Oranienstadt ein.

Die zuvor erwähnten Schwimmbäder bieten eine optimale Gelegenheit Schwimmsport zu betreiben oder einfach nur die Seele bei feucht-fröhlichem Spaß baumeln zu lassen. Der Wildpark Donsbach, als außerschulischer Lernort und Ausflugsziel für Groß und Klein sowie die Museen auf dem Schlossberg mit den Kasematten bieten interessante und interaktive Bildungsmöglichkeiten für die ganze Familie. Traumhafte und ausgezeichnete Rundwanderwege und eine herrliche Natur in und um Dillenburg bilden den Rahmen für erholsame und wohltuende Spaziergänge, beispielsweise auf dem CO2-Lehrpfad. Naturerlebnis und Naturpädagogik werden so mit Freizeitvergnügen in Einklang gebracht, wie bei den Heilquellen und dem Trimm-dich-Pfad im herrlichen Eibach deutlich wird. Diese Angebote wollen wir erhalten und im Sinne der Nachhaltigkeit ausbauen. Ohne die vielen Ehrenamtlichen in diesen Bereichen ist diese Aufgabe nicht zu bewältigen, daher freuen wir uns auf eine aktive und lebendige Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Wildpark Donsbach

Der Wildpark Donsbach ist ein gut beanspruchtes Ausflugsziel und ein wichtiger Bestandteil des naturpädagogischen Konzeptes. Das am Fuße des Rothaarsteigs liegende Restaurant „Tiergarten“ bietet eine hervorragende Möglichkeit zur Einkehr nach einem Besuch im Wildpark. Als Partner stehen wir dem Förderverein des Wildparks zur Seite und sind bestrebt gemeinsam den Park im Rahmen der aus dem „Wiesenthal-Konzept“ resultierenden Möglichkeiten zu entwickeln. Diesem Bestreben liegt der Gedanke zu Grunde, dass wir nach Wegen suchen, den Wildpark als Begegnungs- und Lernstätte für die heimische Flora und Fauna auszubauen. Dazu gehören die Verbesserung der Parkinfrastruktur und die Ansiedlung neuer attraktiver Tierarten. Vorstellbar ist für uns ein Lehrbauernhof mit alten Haustierrassen ebenso, wie ein Heuhotel für Familienübernachtungen. In der Attraktivitätssteigerung des Parks sehen wir die Möglichkeit Einnahmen zu erhöhen und daraus in Verbindung mit der Arbeit und den Mitteln des Fördervereins notwendige Investitionen zu realisieren.

Schlossberg

Gerade auch im Rahmen der Bewerbung um die Landesgartenschau 2027 rückt die Entwicklung des Schlossbergs in den Fokus der tourismuspolitischen Betrachtungen. In diesem Bereich leistet seit vielen Jahren der Dillenburg Museumverein eine hervorragende Arbeit und holt Jahr für Jahr hohe fünfstellige Förderbeträge zum Ausbau der Museumsanlagen nach Dillenburg. Neue, attraktive und interessante Gestaltungen sind in den einzelnen Etagen unseres Wilhelmsturms zu finden. Dort finden eine Vielzahl an Trauungen ebenso statt, wie in den Räumlichkeiten der Villa Grün. In ebenjener finden wir im Untergeschoss eine Ausstellung zur Bergbaugeschichte und erst kürzlich wurde die Neugestaltung der wirtschaftsgeschichtlichen Ausstellung abgeschlossen. Das weitere Freilegen und die Attraktivierung der Kasematten stehen ebenso auf der Agenda der CDU Dillenburg, wie die Herstellung der Verkehrssicherheit durch die Sanierung der Schlossbergmauern, welche zurzeit mit einem Betrag in Millionenhöhe stattfindet. Dies ist notwendig, damit tausende Besucher jedes Jahr das Herz unserer Stadt bei einem Besuch der Museen oder einer der zahlreichen Veranstaltungen dort oder auf der Freilichtbühne gefahrlos betreten können. Unser Ziel wird sein, die vorhandenen touristischen Konzepte, ob im sanften Tourismus des Wanderns, rund um das Pferd des Hessischen Landgestütes, aber auch im Bereich des historischen Tourismus mit den vielen Bezügen aus den Niederlanden zielorientiert umzusetzen.

Dabei denken wir an die Reaktivierung der Jugendherberge auf dem Schlossberg. Eine Idee, welche vor vielen Jahren als „Jugendburg Oranien“ entwickelt und mit Initiativen und Plänen hinterlegt worden ist. Außerdem stellen wir uns weitere gastronomische Angebote auf dem Schlossberg vor, wie beispielsweise ein Café auf dem sogenannten „Langmannschen Ge-

lände“. Dies bedeutet aber auch, dass wir auf dem Schlossberg eine sichere und ordentliche Kulisse benötigen, weswegen wir dem Vandalismus den Kampf ansagen und zu nächtlichen Stunden das Areal für den Verkehr abriegeln wollen.

Stadthalle

Eine Stadt, wie Dillenburg benötigt ein lebendiges Zentrum, einen Ort der Kultur und des aktiven Miteinanders. Ein solcher Ort ist für uns eine Stadthalle. Die Diskussion um die „gute Stube“ der Stadt führen wir seit vielen Jahren, da die Meinungen über die Notwendigkeit einer Stadthalle und deren Finanzierung weit auseinander liegen. Wir als CDU Dillenburg stehen zur Stadthalle und haben uns in den vergangenen Jahren immer wieder Gedanken darüber gemacht, wie ein solches Projekt zu finanzieren ist, ob als Hotel mit Tagungsmöglichkeiten oder kombiniert mit einem Restaurant oder einer Großküche zur Versorgung der Kindertagesstätten oder in Kombination mit einem Gesundheitszentrum. Wir werden hier am Ball bleiben und versuchen einen Weg zu finden, welcher den Haushalt Dillenburgs nicht zu sehr belastet, denn:

Dillenburg ist nach den Vorgaben der Landesplanung ein Mittelzentrum. Damit haben wir eine Versorgungsfunktion, nicht nur für Dillenburg selbst, sondern auch für die Region wahrzunehmen. Dass dies auch in der Vergangenheit eine Rolle spielte, zeigen die vielen Veranstaltungen, die in der Dillenburger Stadthalle stattfanden und einen regionalen Bezug hatten. Wir reden hier auch nicht über eine Art Dorfgemeinschaftshaus für die Kernstadt, sondern die Stadthalle hat in einer Stadt mit rund 24.000 Menschen eine Versorgungsfunktion für alle Stadtteile. Veranstaltungen ab einer bestimmten Größe brauchen eben eine Stadthalle. Auch für unsere Industrie und unser Gewerbe benötigen wir einen Veranstaltungsraum, in dem Vortragsveranstaltungen, Hausmessen, Betriebsversammlungen oder Weihnachtsfeiern stattfinden können. Unsere Schulen brauchen eine Versammlungsstätte dieser Größe für Einschulungen und Abschlussbälle. Unser soziales und kulturelles Leben braucht solche Möglichkeiten und erst recht vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wird dies deutlich. Denken Sie bitte an die großen christlichen Veranstaltungen oder die wunderbaren Theateraufführungen unserer Dillenburger Dellerlecker. Wo sollen die vielen Vereine in unserer Kernstadt ihre Vereinstreffen und öffentlichen Veranstaltungen durchführen? Bälle, Gesundheitsforen, Weihnachtsfeiern, Parlamentarische Abende, Karneval, Bürgerversammlungen, private Feiern oder der Neubürgerempfang – eine Stadthalle wird gebraucht. Die Dillenburger CDU ist der Auffassung, dass es Aufgabe einer Stadt ist, solche Einrichtungen den Menschen zur Verfügung zu stellen.

Digitales Dillenburg

In Zeiten von Digitalisierung und Industrie 4.0 erleben wir einen rasanten Wandel der Strukturen und der Lebensführung. Um diesem Wandel Rechnung zu tragen, wollen wir an der Spitze der Digitalisierung schreiten und haben in der Vergangenheit bewiesen, dass wir dafür bereit sind. Mit der Teilnahme am Landesprogramm „Digitale Dorflinde“ haben wir in öffentlichen Gebäuden, wie dem Rathaus und in den Dorfgemeinschaftshäusern kostenlose W-LAN-Hotspots zur Verfügung gestellt.

Selbstfahrende PKW und LKW, autonome Produktionsprozesse in den Betrieben, Smartphones, und Künstliche Intelligenz und nicht zuletzt der vermehrte Einsatz von Home-Office-Varianten des Arbeitens machen deutlich, dass eine Digitalisierungsstrategie gebraucht wird. Wir wollen, dass sich der Haupt- und Finanzausschuss zukünftig als Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss mit dieser Problematik auseinandersetzt um zu verdeutlichen, wie wichtig diese alle Lebensbereiche durchdringende Entwicklung für die Zukunftsfähigkeit Dillenburgs ist. Wir wollen und müssen den Anforderungen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) gerecht werden und so einen bürgernahen und barrierefreien Service ermöglichen, sodass Behördengänge durch einen entsprechenden Onlinevorgang abgelöst werden.

Um Gewerbe ansiedeln und halten zu können und ein attraktiver Standort zu bleiben, ist es erforderlich, dass wir eine entsprechende Infrastruktur herstellen, die es uns ermöglicht, Unternehmen und Privathaushalte mit einem den neuesten Standards entsprechenden Internetzugang zu versorgen. Hierfür müssen wir so viele FTTH-Anschlüsse (Fibre-to-the Home – Glasfaser ans Haus) wie möglich herstellen und an das 5G-Netz angeschlossen werden. Gerade vor dem Hintergrund des immensen technischen Fortschritts ist eine flächendeckende Versorgung mit 5G nicht nur wünschenswert, sondern dringend notwendig.

Die Bereitstellung einer ausreichenden digitalen Infrastruktur stellt heutzutage einen wichtigen Pfeiler bei der Ansiedlung innovativer Unternehmen (StartUps) dar und legt den Grundstein zur technologischen Weiterentwicklung schon ansässiger Betriebe. Die Chance bestehenden Unternehmen in Dillenburg so eine Revitalisierungskur zukommen zu lassen, wollen wir nicht verstreichen sehen.

Gute Medizinische Versorgung für eine lebendige Stadt

Unsere Stadt ist der medizinische Versorgungsstandort an der oberen Dill. Keine der Städte und Gemeinden im nördlich Lahn-Dill-Kreis bietet den Menschen ein besseres medizinisches Angebot. Eine große Zahl niedergelassener Fachärzte, eine der größten Augenarztpraxen in Deutschland, Apotheken, Physiotherapie, Logopädie, ambulante Pflegedienste, Sanitätshäuser und nicht zuletzt das Krankenhaus und angeschlossen ein Medizinisches Versorgungszentrum mit großer Dialyse, Facharztpraxen, MRT und Röntgen, Reha-Zentrum, Intensivstation, Kinderstation und Geburtshilfe.

Diese Stärke in der medizinischen Versorgung Dillenburgs auszubauen ist der CDU Dillenburg ein bedeutendes Anliegen. Vor dem Hintergrund des Strukturwandels im Gesundheitssektor, sind wir bestrebt neue Partner zu gewinnen, die Ärztinnen und Ärzten die unternehmerische Verantwortung abnehmen. Solche Partner können Gesellschaften sein, die Ärzte und Fachkräfte anstellen, diesen die Praxisräumlichkeiten anmieten und ausstatten und geregelte Arbeitszeiten, wie beispielsweise durch Teilzeitangebote, anbieten. So können wir die medizinische Versorgung den Erwartungen am Arbeitsmarkt anpassen und die Versorgung im ländlichen Raum sichern. Darüber hinaus haben wir mit einem Antrag die Einrichtung eines Hospiz' angeregt, welches sich nun im Bau befindet. Damit wollen wir den Menschen in der Zeit des Abschieds die Möglichkeit geben, in ihrer Stadt zu bleiben.

Sicheres Dillenburg

Die vornehmste Aufgabe des Staates, die Sicherheit des Individuums und der Gesellschaft sicherzustellen – die Menschen in Dillenburg verdienen Sicherheit und eine gute Daseinsvorsorge.

Innere Sicherheit

Es ist die ureigenste Aufgabe staatlicher Gewalt, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in unseren Städten und Gemeinden vor Gewalt und Kriminalität zu gewährleisten. Denn sowohl das subjektive Sicherheitsgefühl, als auch die objektive Sicherheitslage spielen eine wichtige Rolle bei der Beurteilung der Lebensqualität in der Kommune, aber auch der Standortqualität für Einzelhandel und Wirtschaft. Dabei ist festzustellen, dass sich die objektive Sicherheitslage verschlechtert und das subjektive Sicherheitsgefühl dementsprechend noch viel stärker in Mitleidenschaft gezogen wurde. Dieser Entwicklung möchte die CDU in Dillenburg begegnen und Lösungen anbieten.

Bereits in der Vergangenheit gab es den Vorstoß der CDU Dillenburg den Magistrat prüfen zu lassen, an welchen Stellen es sinnvoll wäre eine Videoüberwachungsanlage zu installieren. Dies ist leider an den ideologischen Standpunkten von SPD und Grünen gescheitert.

Wir befürworten den Einsatz moderner Sicherheitstechnik wie Videoüberwachungs- und Beleuchtungsanlagen.

Die öffentliche Präsenz von Ordnungsbehörden spielt eine nicht zu unterschätzende Rolle bei der Aufrechterhaltung und Verbesserung der öffentlichen Sicherheit. Wir wollen vermehrt städtische Vollzugskräfte zur allgemeinen Gefahrenabwehr bzw. Aufrechterhaltung von Sicherheit Ordnung und Sauberkeit im öffentlichen Raum einsetzen. Die im Streifendienst eingesetzten Ordnungskräfte sollen nach Meinung der CDU Dillenburg dabei nicht nur Meldungen und Anzeigen entgegennehmen und ordnungswidrige Umstände registrieren und abstellen, sondern solche Verstöße durch mündliche Ermahnungen, Verwarnungen und Verwarnungsgelder ahnden oder Anzeige erstatten. Wir stehen für eine Verbesserung der personellen und finanziellen Ausstattung der kommunalen Ordnungsbehörde.

Neben einem gut ausgestatteten Ordnungsamt, wollen wir eine sichtbare Präsenz der Polizei und das notfalls auch 24 Stunden am Tag. Polizeistationen vor Ort stärken das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger. Daher fordert die CDU Dillenburg eine moderne und zeitgemäße Ausstattung der Polizei durch das Land Hessen.

Die Achtsamkeit füreinander in den Orten muss gestärkt werden, denn an Orten, wo Menschen sich kennen, haben Alltagskriminelle weniger Chancen. Eine gute „Nachbarschaft“ bekommt vor diesem Hintergrund eine neue Bedeutung und muss gestärkt werden. Deshalb will die CDU Dillenburg Nachbarschafts- und Vereinsprojekte besser fördern. So kann die Vorbeugung gegen Kriminalität und Gewalt vor Ort nur dann erfolgreich sein, wenn sich ihr alle relevanten Institutionen und gesellschaftlichen Akteure stellen. Dies betrifft gerade nicht nur die Kommunalverwaltung oder die Polizei. Es sind auch die Elternhäuser, Schulen, Kindertagesstätten und Jugendfreizeiteinrichtungen, sowie die Sportvereine, Feuerwehren, Kirchengemeinden und die lokale Wirtschaft, die Gefahrenpotentiale frühzeitig erkennen können und ihre spezifischen Möglichkeiten haben, wirksame Beiträge zur Vorbeugung zu leisten.

In Deutschland haben seit den 1990er Jahren hunderte Kommunen die verschiedenen Akteure an einem Tisch versammelt und diese firmieren unter verschiedenen Bezeichnungen, wie Kommunaler Präventionsrat, kriminalpräventiver Rat, Sicherheitsbeirat, Kommission kommunale Kriminalitätsverhütung oder Runder Tisch.

Ein solcher kommunaler Präventionsrat würde vom Bürgermeister geleitet und die Stadt koordiniert das Gremium. Dieses Gremium könnte Projekte initiieren und durch Informationsveranstaltungen, die Ausrichtung eines „Tag der Sicherheit“ und der Herausgabe von Flyern zu Themen wie „Verhalten an der Haustür“, „Nachbarschaftshilfe“ etc. eine nachhaltige Wirkung erzielen.

Ein weiterer Aspekt der Vernetzung sind gemeinsame Streifengänge von Ordnungsbeamten und Polizisten. Dies ist für die Bürger die am deutlichsten erkennbare Kooperation von Polizei und Kommune. Somit wird ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung des subjektiven Sicherheitsgefühls geleistet, was eine Attraktivitätssteigerung der Kommune bewirkt. Des Weiteren können Kommune und Polizei gemeinsame Bürgerbefragungen durchführen. Dies können Bevölkerungsfragen zur subjektiven Sicherheit und Lebensqualität, kriminologische Regionalanalysen oder Schülerbefragungen sein. Eine solche Vorgehensweise findet bereits in Lübeck, Hoyerswerda, Aschersleben, Garbsen, Aalen, Lingen, Hildesheim, Goslar, Leer, Holzminden, Osnabrück, Bonn, Cloppenburg und Delmenhorst statt.

Abschließend steht für die CDU Dillenburg fest, dass die Kommunen darauf vertrauen können müssen, dass Erfolge der eigenen Präventionsbemühungen nicht zu einem Abbau der Polizeipräsenz führen, da letzten Endes gerade die Polizeipräsenz ein unverzichtbarer Teil der Sicherheitswahrung ist.

„Ordnungsverstöße müssen frühzeitig und konsequent geahndet werden, um einer Verwahrlosung öffentlicher Räume entgegenzuwirken. Dafür muss eine ausreichende Präsenz der Polizei in der Öffentlichkeit gewährleistet sein und die ordnungsrechtlichen Ermächtigungen der Länder sind so auszugestalten, dass die Kommunen wirksam gegen Belästigungen und Ordnungsstörungen vorgehen können. Dabei ist letztlich noch hervorzuheben, dass es bei der Einbindung der Kommunen in Kooperationen mit der Polizei nicht zur Verlagerung von Kosten auf die Kommunen kommen darf.

Feuerwehren und Katastrophenschutz

Der Katastrophenschutz ist eine vornehme Aufgabe der Kommune. Führen wir uns einige der vergangenen Katastrophenereignisse, wie das Jahrtausendhochwasser im Jahr 2006, diverse Sturmereignisse und Bombenfunde vor Augen und betrachten das „normale“ Geschäft unserer Wehren, wie beispielsweise die Brandbekämpfung, die technische Hilfeleistung bei Unfällen, Personensuchen, Waldbrände und Einsätzen auf Autobahnen, dann sind wir als CDU Dillenburg stolz darauf, dass in Dillenburg mehr als 250 Feuerwehrmänner und -frauen in den acht freiwilligen Feuerwehren unserer Stadt zur Verfügung stehen. Diese Menschen sind an 365 Tagen rund um die Uhr bereit ihren Dienst zu leisten. Ihnen gelten unser Dank und unsere Anerkennung. Das System der freiwilligen Feuerwehren ist unglaublich wertvoll, gleichermaßen effizient und von hoher Qualität. Die CDU steht vorbehaltlos an der Seite der Feuerwehren. Ausbildung und Ausrüstung auf hohem Niveau sind für uns selbstverständlich. So haben wir trotz Schutzschirm und Hessenkasse nie bei den Feuerwehren gespart. Im Gegenteil haben wir in den vergangenen Jahren in neue Gerätehäuser in Eibach, Frohnhausen und Oberscheld, in neue Fahrzeuge und eine hochwertige Ausstattung

und Ausbildung der Einsatzkräfte investiert. Auch die Neubauten der Gerätehäuser in Manderbach und Niederscheld begleiten wir positiv und freuen uns über die Verbesserungen, die wir hierdurch für die Kameradinnen und Kameraden und somit für die Gesellschaft erreichen können. Auch eine Verbesserung für den Feuerwehrstützpunkt Dillenburg werden wir forcieren.

Die CDU Dillenburg tritt für die Bewahrung dieses ehrenamtlichen Systems ein, dabei wollen wir die Einsatzkräfte und Wehrführungen von Verwaltungsaufgaben entlasten, die Arbeit des Führungsstabs ausbauen und das Krisenmanagement fortschreiben. Wir wollen die Eigenständigkeit unserer Wehren erhalten und sprechen uns gegen die Zusammenlegung von einsatzfähigen Feuerwehren aus, sofern dies nicht ihr eigener Wunsch ist.

Ebenfalls haben wir die Umsetzung von hochwasserschutzmaßnahmen vorangetrieben. In den kommenden Jahren wird die Stadt Dillenburg mehr als zehn Millionen Euro in die Verbesserung des Hochwasserschutzes investieren. Hierbei ist es uns als CDU Dillenburg wichtig, dass ein Hochwasserschutzzweckverband gegründet wird, da solche Katastrophen nicht an den Gemeindegrenzen Halt machen. Dies ist unsere Vorstellung von einem sicheren und ordentlichen Dillenburg.

Hilfsorganisationen

Unsere Stadt beheimatet das Deutsche Rote Kreuz, das Technische Hilfswerk und die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Die Sanierung und Neubauten von DRK und THW haben in den vergangenen Jahren das Stadtbild Dillenburgs deutlich aufgewertet. Aber auch Partner vor Ort zu haben, die bei den unterschiedlichsten Einsatzlagen wirksame Hilfe bereitstellen können, ist ein großer Schatz unserer Stadt. Daneben zeichnen sich die Institutionen durch eine tolle Jugendarbeit und viel soziales Engagement aus. Sie sind inklusiv und integrativ und erfüllen so eine bedeutende gesellschaftliche Aufgabe. Viele Dillenburgerinnen und Dillenburger sind in diesen Vereinen und Institutionen aktiv. Die CDU Dillenburg wird sich für die Förderung dieser Institutionen aber auch die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg mit Nachdruck einsetzen.

Lebendige Wirtschaft, aktive Unternehmen

Dillenburg ist ein traditionsreicher Standort für Industrie und Gewerbe an der oberen Dill. Wir sind stolz auf unsere vielen mittelständischen Unternehmen, die in unterschiedlichen Bereichen des Wirtschaftslebens erfolgreich tätig sind. Sie schaffen für viele Menschen unserer Stadt die Grundlage der wirtschaftlichen Existenz durch Arbeitsplätze. Aber auch durch ihre finanziellen Beiträge in Gestalt von Steuern und Abgaben bereiten sie die finanzielle Grundlage für die Gestaltung des öffentlichen Lebens in unserer Stadt. Denken wir aber auch an die vielen Zuwendungen für die Arbeit unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen und Vereine. Kaum ein Projekt und kaum ein Jubiläum, bei dem unserer Unternehmen nicht an der Seite der Vereine und gesellschaftlichen Gruppen in unserer Stadt stehen.

Wirtschaftsförderung

Den Wirtschaftsstandort Dillenburg zu stärken und zu erweitern ist eines unserer wichtigsten Ziele. Neben der Frage nach der Neuansiedlung von Gewerben ist auch die Infrastruktur in Form von optimaler Verkehrsführung und Versorgung der Unternehmen mit schnellem Internet ein entscheidendes Thema. Gute Verkehrsanbindungen, vernünftige Ausschilderungen, Straßen in einem guten Zustand und die Versorgung Dillenburgs mit flächendeckendem 5G-Netz sind an dieser Stelle wichtige Ansatzpunkte. Gerade bei der Versorgung mit schnellem Internet ist man von bisherigen Verfahrensweisen, wie dem Vectoring abgewichen, weswegen wir eine Anbindung über den FTTH-Standard verlangen. Wir wollen die höchsten Standards umsetzen um ein günstiges Umfeld für unsere Unternehmen zu schaffen und damit Interessenten nach Dillenburg holen. Auch wollen wir durch niedrige Steuern einen Anreiz schaffen, dass unsere Unternehmen sich entwickeln können und neue Unternehmen die Ansiedlung in Dillenburg in Betracht ziehen. Wir müssen aber so ehrlich sein, dass wenn wir über die wirtschaftliche Situation in Dillenburg sprechen, wir darauf hinweisen müssen, dass wir die entsprechenden Steuersenkungen nur vornehmen können, so der städtische Haushalt den nötigen Spielraum dafür hergibt. Nachdem im Rahmen des Schutzschirmverfahrens die Grund- und die Gewerbesteuer erhöht wurden, konnten wir unser Versprechen erfüllen und im Rahmen der vergangenen beiden Haushaltsberatungen Steuern sukzessive senken. An diesem Weg wollen wir auch weiterhin festhalten.

Ansiedlung neuer Unternehmen

Die CDU Dillenburg steht konsequent zu dem Vorhaben neue Gewerbegebiete zu erschließen und neue Unternehmen in Dillenburg anzusiedeln. Diese schaffen Arbeitsplätze und generieren einen Mehrwert dadurch, dass sie für eine Steigerung der Steuereinnahmen sorgen. Wenn wir neue Unternehmen ansiedeln können, ermöglicht uns dies die Steuerhebesätze gering zu halten und doch alle öffentlichen Aufgaben weiterhin mit hoher Qualität erfül-

len zu können. Mehr Steuern durch mehr Unternehmen! Leider verhindern SPD und Bündnis 90/Die Grünen seit Jahren die Ansiedlung neuer Unternehmen durch eine Verweigerungshaltung gegenüber Gewerbegebieten und Neubaugebieten. Nicht zuletzt war es die Weigerungshaltung dieser beiden Parteien, die die Umsetzung des Neubaus auf dem Maibachgelände vorerst zum Scheitern brachte. Wir setzen alles daran, dass dieses Projekt umgesetzt wird.

Um die finanziellen Belastungen unserer Unternehmen insgesamt erträglich zu halten, muss es unser Ziel sein, neue Unternehmen nach Dillenburg einzuladen. Ein ambitioniertes Ziel! Dazu benötigen wir Flächen, welche in Frohnhausen, Manderbach und Dillenburg zur Verfügung stehen. In den letzten Jahren fand im Bereich des Industriegebietes am Ortseingang von Oberscheld eine beachtliche Entwicklung statt, wo neue Unternehmen sich niederließen und bestehende am Standort erweiterten. Unser besonderes Augenmerk genießt nach wie vor das Güterbahnhofsgelände und wir werden nicht nachlassen dafür zuarbeiten, das wir dieses hervorragende Areal mit seinen mehr als zehn Hektar Industrieflächen entwickeln. Darüber hinaus müssen wir aber die weiteren noch möglichen Gewerbegebiete entwickeln. Dabei wissen wir, dass dies von den Menschen vor Ort sehr unterschiedlich und auch kritisch gesehen wird. Doch nur wenn unsere Stadt sich wirtschaftlich entwickelt, werden wir die Zukunft Dillenburgs mit den damit verbundenen immensen Kosten entwickeln gestalten können.

Arbeitsplätze

Wir wollen durch das Angebot qualifizierter Arbeitsplätze in Dillenburg die Voraussetzungen dafür schaffen, dass junge Menschen und Familien mit Kindern in unserer Stadt ihre Existenzgrundlage finden können. Wir wollen neue Mitbürgerinnen und Mitbürger gewinnen und so eine Antwort auf den demographischen Faktor und die Landflucht finden. Daher legen wir unser Augenmerk auch auf die Ansiedlung innovativer Unternehmen und StartUps um verschiedensten Berufsgruppen und Fachkräften ein Angebot machen zu können. Wir wollen Heimat und Arbeitsstätte für die Menschen sein.

Lebendiger Verkehr

In der Vergangenheit ist es gelungen, eine immense Entlastung Dillenburgs durch den Schlossbergtunnel zu erreichen. Damit haben wir Lärm und Dreck in der Innenstadt reduzieren können. Wir wollen im Rahmen der Zukunftswerkstatt 2030+ ein neues Verkehrskonzept erarbeiten und so mehr kostenlosen Parkraum schaffen, die Beschilderungen anpassen, neue Radwege bauen und Kreuzungsbereiche im Sinne der Verbesserung des Verkehrsflusses und der Ästhetik ausbauen. Beispielsweise können wir uns vorstellen am Kino wieder einen Kreiselpark zu errichten und das Bismarck-Denkmal wieder dorthin zu versetzen.

Wir wollen unsere Straßenführung so gestalten, dass Anwohner entlastet werden und das den nächtlichen illegalen Straßenrennen ein Ende bereitet wird. Dies gilt für die Kernstadt und auch die Dörfer. Sicherheit und Ordnung sind eben auch im Bereich des Verkehrs unerlässliche Aspekte eines guten Miteinanders. So sind Orte, wie Niederscheld, Oberscheld und Frohnhausen stark vom Durchgangsverkehr betroffen. So ist die Ortsumgehung Frohnhausen/Wissenbach eines unserer wichtigsten Projekte in der Verkehrspolitik. Bisher haben wir es geschafft in den „Vordringlichen Bedarf“ des Bundesverkehrswegeplanes zu kommen. Jetzt ist es unsere Aufgabe, dass man in Wiesbaden mit den Planungen beginnt. Dabei ist es durchaus ein Problem, dass Bündnis 90/ Die Grünen die Dietzhöhlzalbahn reaktivieren wollen und so eine Hürde bei der Planung der Trasse für die Ortsumgehung schaffen. Die CDU Dillenburg setzt sich mit aller Kraft für die Ortsumgehung Frohnhausen/Wissenbach ein, denn nur diese ist in der Lage Frohnhausen gerade auch im Hinblick auf den Schwerlasttransport zu entlasten.

Aktive Interkommunale Zusammenarbeit

Städte und Gemeinden befinden sich heute in einer schwierigen Situation, da die Anforderungen an Kommunen kontinuierlich steigen. So wachsen auf der einen Seite die Erwartungen an eine moderne und bürgernahe Verwaltung, auf der anderen Seite besteht ein hoher Kostendruck. Der Grad der Professionalisierung steigt ebenso wie die Geschwindigkeit mit der sich Verwaltungen auf neue Herausforderungen einstellen müssen. Kaufmännische Buchführung, neue Steuerungsmodelle für die Verwaltung, ein riesiger Berg von gesetzlichen Vorschriften, die durch den Gesetzgeber oder Gerichte immer neue Anforderungen an die Verwaltungsarbeit stellen, Digitalisierung und Cyber-Kriminalität, Umweltschutz und Übernahme von Aufgaben, die früher in der Familie angesiedelt waren, sind für Verwaltungen immer schwerer zu beherrschen. Gerade kleine und mittlere Städte und Gemeinden, wie unsere Oranienstadt, sind von dieser Entwicklung besonders betroffen. Die Zusammenarbeit von Verwaltungen gewinnt daher stetig an Bedeutung.

Dillenburg ist die Kommune im Lahn-Dill-Kreis, die sicher bei der interkommunalen Zusammenarbeit nicht nur ein akzeptierter Partner ist, sondern auch die meiste Zusammenarbeit mit anderen Kommunen pflegt. Dillenburg hat eine gemeinsame Kämmerei mit der Gemeinde Sinn. Für die Gemeinde Dietzhöhlzalb betreut Dillenburg die Kämmerei als Dienstleistung federführend. Für die Gemeinden Siegbach und Sinn hat Dillenburg die Wasserversorgung verantwortlich übernommen. In Dillenburg befindet sich die Geschäftsstelle des Hessischen Rothaarsteiges von der aus die Oranienstadt Dillenburg dieses hervorgehobene touristische Projekt mit betreut. Im Bereich des Umweltschutzes ist Dillenburg Mitglied der Landschaftspflegevereinigung und Teil der Lahn-Dill-Bergland Energie, die sich im Ausbau der erneuerbaren Energie engagiert. Dillenburg leitet für alle Kommunen des Lahn-Dill-Kreises einen

gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk im Bereich der Gefahrgutaufsicht. Auch die Holzvermarktung wird seit 2019 interkommunal organisiert. Wir, als CDU Dillenburg, setzen uns für die Gründung eines Hochwasserschutzverbandes ein.

Diese Kooperationen mit den Nachbarkommunen bieten ein Potential, welches wir als CDU nutzen und ausbauen möchten. So können wir Zuschüsse erhalten, Einsparmöglichkeiten erzielen und erhalten die Möglichkeit Mitarbeiter zu qualifizieren und, bei Einsatz gleicher Mittel, qualitativ bessere Dienstleistungen zu erbringen. Dies sind Synergien, die wir anstreben. Die im vorherigen Absatz genannten Ansätze wollen wir in den kommenden Jahren ausbauen.

Generationengerechtigkeit und solide Haushalts- und Finanzpolitik

Die finanzielle Situation der Oranienstadt war in den vergangenen Jahren angespannt. Infolge der Wirtschaftskrise brachen die Gewerbesteuerereinnahmen ab dem Jahr 2008 drastisch ein. Wir erlebten seinerzeit einen Gewerbesteuererbruch von über 13 Millionen Euro auf knapp drei Millionen Einnahmen. Verschärft wurde dies noch durch Verluste bei der Einkommenssteuer, denn viele Dillenburger Betriebe waren gezwungen Kurzarbeit anzumelden oder sogar Mitarbeiter zu entlassen. Bis heute haben wir in diesen Bereichen den Einnahmenstand von vor der Wirtschaftskrise nicht erreichen können. Daher war die Konsolidierung des Haushaltes eine der großen Herausforderungen der vergangenen Jahre und wird dies gerade auch vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Konsequenzen der Coronapandemie bleiben. Eine Stadt kann in einer solchen Krise nicht wie ein Industrieunternehmen handeln. Bestimmte, nicht rentable Produkte einzustellen oder Mitarbeiter einfach zu entlassen ist bei einer Gemeinde nicht möglich. Wir können nicht aufhören die Menschen mit Wasser zu versorgen, Abwasser zu beseitigen, Beerdigungen durchzuführen, den Winterdienst aufrecht zu erhalten oder Kindertagesstätten zu betreiben. Wie in unserem Fall hatte die Stadt zunächst keine anderen Möglichkeiten als Kredite aufzunehmen, so wuchs die Verschuldung in den Jahren der Krise an. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurden dieser Situation viele Einsparmaßnahmen entgegengesetzt. Dennoch reichten die Bemühungen nicht aus, weshalb wir dankbar für die Unterstützung des Landes Hessen sind, welches uns im Rahmen des sogenannten „Kommunalen Schutzschirmes“ 11,8 Millionen Euro Schulden abgenommen hat. Dies war auch gerade vor dem Hintergrund intergenerativer Gerechtigkeit ein wichtiger Schritt. Jedoch ein Schritt, der unglaublich viel Arbeit und schwere Entscheidungen, unerfreuliche Diskussionen und Gespräche mit sich brachte. Jedoch gilt es festzustellen, dass diese Entlastung um fast 12 Millionen Euro Schulden ein wichtiger Beitrag ist, Dillenburg auch in Zukunft wirtschaftlich handlungsfähig zu machen.

Gegen den Widerstand des Landes konnten wir dann auch erreichen, dass 2,9 Millionen Euro aus dem Landesausgleichsstock in die Stadtkasse geflossen sind.

Zuletzt beschloss die Stadtverordnetenversammlung an einem weiteren Programm zur Entschuldung der hessischen Kommunen, der „Hessenkasse“ teilzunehmen. Dabei geht es um die Ablösung der Kassenkredite. Damit verbunden sind Verpflichtungen, welche durch die Verwaltung abzarbeiten sind. Dafür wurden vom Land Hessen Kassenkredite in Höhe 8,5 Millionen Euro der Stadt Dillenburg abgenommen.

In Summe wurde unsere Stadt in den letzten Jahren um mindestens 23.300.156 Euro entschuldet.

Nach den schwierigen und harten Jahren im Schutzschirm hat Dillenburg infolge eines konsequenten Sparkurses seit drei Jahren einen ausgeglichenen Haushalt mit positivem Ergebnis erzielen können. Diesem Umstand haben wir als CDU Rechnung getragen, indem wir unser Versprechen eingehalten haben und die Grundsteuer für Hauseigentümer abgesenkt haben. Diesen Weg wollen wir, so es die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zulassen, weitergehen und die Bürger unserer Stadt entlasten,

Unser Ansatz einer verantwortungsvollen Haushaltspolitik vor dem Hintergrund der Gerechtigkeit zwischen den Generationen beinhaltet, dass wir sparsam mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln umgehen, uns aber den Investitionen in die Zukunft unserer Stadt nicht verschließen. Daher sind wir gemeinsam mit unserem Bürgermeister, Michael Lotz, bestrebt so viel Geld an Zuschüssen und Fördermitteln, wie möglich, nach Dillenburg zu holen. Hier einige Beispiele für bisher eingeworbene Fördermittel:

Förderung der Sanierung unseres Aquarena:	1.000.000 Euro
Erweiterung der Kläranlage Niederscheld	1.456.768 Euro
Familienzentrum Frohnhausen	608.957 Euro
Umbau der Villa Grün	264.742 Euro
Spielplatz im Wildpark Donsbach	60.539 Euro
Wilhelmsturm	60.000 Euro
Kommunales Investitionsprogramm Gebäude	106.638 Euro
Bruchsteinmauern am Schlossberg	80.000 Euro
Digitalfunk	51.252 Euro

Diese und weitere Maßnahmen liegen in der Höhe von über 4,3 Millionen Euro, welche für Dillenburg eingeworben werden konnten. Hinzurechnen muss man noch die Investitionen in den Hochwasserschutz, welcher am Ende mehr als 10 Millionen Euro kosten wird. In diesem Falle hoffen wir auf eine Förderung von 70 Prozent. So würde unser Haushalt um sieben Millionen Euro entlastet werden.

Im Interesse nachfolgender Generationen wollen wir unsere verlässliche Haushaltspolitik fortführen und gerade vor dem Hintergrund der Stadtentwicklung notwendige Investitionen tätigen um unseren Kindern ein attraktives und handlungsfähiges Dillenburg zu hinterlassen.

Lebendiger Einzelhandel

Die Situation des Einzelhandels in Dillenburg wird intensiv diskutiert. Wenn man das auf sachlicher Grundlage tun will, muss man sich mit den Fakten auseinandersetzen.

2017 erwirtschaftete der Online-Handel einen Umsatz von ca. 60 Milliarden Euro und damit einen Zuwachs von rund 12 Prozent im Vergleich zu 2016. Dieser Trend setzt sich ungebremst fort. Grund dafür sind die Verfügbarkeit schneller Netze und die vielfältigen Online-Angebote. Die Vorteile sind für die Kunden greifbar: Nahezu alle Produkte sind verfügbar, es wird schnell und kostenfrei geliefert und man ist nicht von Öffnungszeiten abhängig.

Neben diesem existentiellen Wettbewerb mit dem Internet sieht sich die Dillenburger Innenstadt einer komplett veränderten Konkurrenzsituation um sich herum ausgesetzt. Die großen Einkaufszentren von ECE wie in Wetzlar, Siegen oder Gießen sind heute in einer halben Stunde mit dem Auto zu erreichen. Das betrifft nicht nur die Städte Haiger und Herborn, sondern auch die traditionellen Einzugsbereiche unseres Einzelhandels im Dietzhölztal.

Dennoch gab es in den vergangenen Jahren positive Entwicklungen im Bereich des Einzelhandels. So entstanden zwei neue ALDI-Märkte, ein neuer Lidl, das Einzelhandelszentrum im Bereich Hof-Feldbach, der Bau eines Baumarktes in Frohnhausen, die Entstehung von zwei Einkaufszentren in Frohnhausen oder der Bau des Fachmarktzentrums auf der Bleiche. Weiterhin steht eine Erweiterung des REWE XL an und wir wollen gerade auch solche Projekte positiv begleiten und günstige Rahmenbedingungen für Entwicklungen in diesem Bereich schaffen.

Wir haben uns die Probleme unserer alteingesessenen und stationären Einzelhändler bewusst gemacht und appellieren an die Bürgerinnen und Bürger Dillenburgs ihr Geld in den Geschäften der Stadt auszugeben, damit es auch weiterhin Einzelhandel in Dillenburg gibt. Dafür wollen wir das passende Rahmenprogramm entwickeln, indem wir die Attraktivität der Innenstadt durch kostenlose Parkplätze, ein neues Verkehrskonzept zur besseren Erreichbarkeit der Innenstadt, mehr Sauberkeit und Ordnung, Blumen und Licht in der Innenstadt.

Daher freuen wir uns über die Teilnahme am Landesprogramm „Aktive Kernbereiche“ und setzen uns dafür ein, dass die Landesgartenschau 2027 in Dillenburg stattfindet, damit wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer wundervollen Oranienstadt den wohl bedeutendsten Umbau unserer Stadt für die Zukunft vorantreiben können. Ein Aspekt dieser Verschönerung ist bereits mit dem umgebauten Wilhelmsplatz zu besichtigen.

Das Leerstandmanagement muss überarbeitet werden, da viele der traditionsreichen Geschäftsläden zu klein sind um dort heute noch als Händler überleben zu können. Es müssen Läden zusammengelegt werden um größere Flächen zu schaffen oder da, wo dies nicht gewünscht ist, die Läden in Büros oder Wohnungen umnutzen. Dabei ist eine Center-Qualität aus Sicht der Dillenburger CDU unverzichtbar. Das bedeutet einheitliche Öffnungszeiten, gemeinsame Werbung und Veranstaltungen, eine gemeinsame CI (Corporate Identity) in den Werbeständern, den Verkaufsständen und Außenbestuhlungen.

Dabei dürfen wir die Einzelhandelssituation in den Stadtteilen nicht außer Acht lassen, so konnten Dorfläden, welche von der Lebenshilfe betrieben werden, in Donsbach und Nanzenbach geschaffen werden. Wir wollen die Nahversorgung vor Ort sicherstellen und sind daher bestrebt, dass es auch in Manderbach zukünftig wieder eine Möglichkeit zum Einkauf gibt

Aktives und soziales Miteinander

Dillenburg soll eine Heimat für alle Menschen sein, die hier leben. Dabei benötigen die Lebensbedürfnisse mancher Bürgerinnen und Bürger besondere Beachtung.

Senioren

Ältere Menschen haben durch ihre Lebensarbeitsleistung wichtige Beiträge für die Gesellschaft in unserer Stadt geleistet. Ihr Beitrag zur Entwicklung unserer Stadt ist der CDU Dillenburg Verpflichtung. Daher können die Senioren zu Recht erwarten, dass die Gesellschaft aber auch die politische Gemeinde ihnen etwas zurückgibt. Daher wollen wir, dass die Stadt weiterhin die jährlichen Seniorenfahrten durchführt und Seniorennachmittage in der Vorweihnachtszeit stattfinden. In der Vergangenheit haben wir die Erweiterung des Haus Elisabeth und den Bau des Seniorenwohnheims des DRK in Frohnhausen positiv begleitet.

Ältere Menschen möchten so lange es geht in ihrem angestammten Umfeld und damit Zuhause in ihren Dörfern oder der Kernstadt bleiben. Wir wollen es schaffen, dass wir diesem Wunsch Rechnung tragen und die Menschen dort betreut werden. Dies kann durch ambulante Pflegedienste und soziale Einrichtungen, wie die Diakonie-Station passieren. Soziale Wärme ist wichtig und deshalb wollen wir Begegnungen fördern, bei der Versorgung mit Lebensmitteln helfen oder beim Gang zum Arzt beim Kochen oder bei der Gartenarbeit. Wir

wollen einen Beitrag dazu leisten, dass seniorengeeigneter Wohnraum geschaffen wird und ein guter Öffentlicher Personennahverkehr sichergestellt ist um die Mobilität der Senioren zu erhalten.

Familien

Dillenburg bietet hervorragende Lebensbedingungen für Familien – Qualitativ hochwertige Kindertagesstätten, gute Schulen in allen Schulformen und Freizeitangebote wie die Aquarena, das Kino und eine vielfältige, lebendige Vereinslandschaft. Unsere Unternehmen bieten zahlreiche Arbeitsplätze und die herrliche Natur mit ihren Naherholungsmöglichkeiten rund um unsere Stadt lädt zum Verweilen und Entspannen ein.

Veranstaltungen für alle Altersgruppen von dem regelmäßigen Puppentheater für die Jüngsten über die Messe Lebensart bis hin zu den wundervollen Reithauskonzerten locken zum Besuch nach Dillenburg. Die allseits beliebte Aquarena-Nacht, der Kindertag mit dem Entenrennen und Bikes&BBQ bieten Gelegenheit schöne Stunden im Kreise der Familie zu verbringen.

Darüber hinaus können wir uns die Schaffung eines Indoor-Spielplatzes vorstellen und wollen die vorhandenen Spielplätze auf einem hohen Niveau, was Attraktivität und Sicherheit betrifft, halten. Für die CDU Dillenburg steht fest, dass die Familie die kleinste demokratische Einheit ist und wir sie als schützens- und förderungswert erachten.

Inklusion

Menschen mit einer Behinderung sollen nach unserer Vorstellung möglichst weitgehend eigenbestimmt am Leben in Dillenburg teilnehmen können. Aber sie benötigen auch unsere besondere Zuwendung. Wir werden dafür eintreten, dass der barrierefreie Umbau unserer Stadt weiter vorangetrieben wird. Dies ist eine anspruchsvolle Aufgabe und das Vorhaben kann natürlich nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel möglich sein. Dass unsere Stadtverwaltung die Quote der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung übererfüllt, macht uns stolz und zeigt, dass eine Behinderung auch im Alltag kein Hindernis sein muss. Die vielen Partner in diesem Bereich, seien es die Lebenshilfe Dillenburg, das Haus Caruso oder die Sozialverbände, verdienen unsere Unterstützung. Auch die Unterstützung unserer außergewöhnlichen Schule für Menschen mit Behinderung, der Otfried-Preusler-Schule ist uns wichtig.

Wir wollen unser „inklusives Angebot“ ausbauen indem wir behindertengerechte Eingänge und Toilettenanlagen schaffen, Bürgersteige absenken, die Höhe von Briefkästen reduzieren und das behindertengerechte Wohnungsangebot erweitern.

Aktiver Umweltschutz – Bewahrung unserer Natur und Heimat

Im Rahmen der Renaturierung der Dill und der in der Zukunftswerkstatt 2030+ festgeschriebenen Nachhaltigkeitsstrategie widmen wir uns diesem essentiellen Thema. Auf unser Betreiben wurden in der Stadtverordnetenversammlung entsprechende Beschlüsse zur Konzeptionierung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie gefasst. Dabei sollen zukünftige Maßnahmen und Planungen so gestaltet werden, dass die Oranienstadt ihren Beitrag zum nachhaltigen Handeln leistet.

Zu den Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind viele Beschlüsse gefasst. Nicht zuletzt zeigt sich der Stellenwert der Problematik daran, dass der Ausschuss für Bauwesen und Umwelt um die Thematik der Nachhaltigkeit erweitert wurde. In Zukunft sollen alle Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung auf ihre Nachhaltigkeit untersucht werden.

Im Jahr 2012 wurde der Beschluss gefasst, die komplette Straßenbeleuchtung in Dillenburg zu erneuern. Das reduziert den Stromverbrauch um ca. 34 Prozent, sodass wir statt 1,7 Millionen Kilowattstunden pro Jahr nur noch 1,2 Millionen Kilowattstunden verbrauchen.

Im Jahr 2019 wurden 750.000 Euro für die energetische Sanierung des Stadthauses ausgegeben und in Nanzenbach konnte der Gebäudekomplex von Feuerwehr, Turnhalle und Dorfgemeinschaftshaus im Rahmen der Dorferneuerung energetisch saniert werden. In der Niederschelder Gemeinschaftshalle wurden Maßnahmen der Dachdämmung umgesetzt.

Auf dem Feuerwehrgerätehaus in Frohnhausen, der Gemeinschaftshalle in Niederscheld und dem Stadthaus wurden große Photovoltaikanlagen installiert und die Mikrogasturbine in der Kläranlage Niederscheld wurde für 108.000 Euro erneuert. Im Waldschwimmbad in Oberscheld arbeitet man mit einer Solarabsorberanlage und für das Aquarena-Bad betreibt die Stadt mit Biogas ein Blockheizkraftwerk.

Kritisch sehen wir den Ausbau von Windparks an der Stelle, wo die Lebensqualität von Menschen dadurch eingeschränkt wird. Solche Anlagen müssen umweltverträglich und menschen- und tiergerecht errichtet werden, sonst stellen sie eine Beeinträchtigung für Gesundheit und Wohlbefinden dar. Da wo sie nicht gegen solches verstoßen, wollen wir den Bau solcher Anlagen positiv begleiten.

Auf dem Gelände der ehemaligen Mülldeponie in Oberscheld soll ein Photovoltaikkraftwerk entstehen und wir sind bestrebt ein gutes Angebot an Stromtankstellen zur Förderung der Elektromobilität zur Verfügung zu stellen.

Aktive Stadt – Lebendige Dörfer

Dillenburg ist für die CDU eine Einheit. Die Oranienstadt besteht aus Dillenburg, Donsbach, Eibach, Frohnhausen, Manderbach, Nanzenbach, Niederscheld und Oberscheld. Dillenburg ist für die CDU ein Gesamtkunstwerk. Ein Kunstwerk, das seinen Wert und seine Vielfalt gerade durch die verschiedenen Facetten erhält, die die unterschiedlichen Teile unserer Stadt beinhalten. Ob Kernstadt oder Dorf – jeder Teil Dillenburgs hat etwas zu bieten, bringt eigene Impulse für das Gesamte mit und macht uns zu der liebenswerten Stadt, die wir sind.

Dillenburg

- Stärkung des Einzelhandels
- Ausbau des Stadtmarketings und Reform des Leerstandsmanagements
- Öffnung des Dill-Ufers
- Eine Stadthalle für Dillenburg
- Erhalt der Denkmäler
- Ausbau der historischen Anlagen, insbesondere der Kasematten
- Stärkung der heimischen Wirtschaft
- Attraktivierung des Hofgartens
- Erhalt des schulischen Angebots
- Videoüberwachung von Plätzen mit Gefahrenpotential

Donsbach

- Erhalt des Schulstandortes
- Ausbau des Wildparks
- Befestigung des Parkplatzes am DGH
- Instandhaltung und Verbesserung der Straßen, Wege und Plätze
- Förderung des kulturellen Lebens um Dorfscheune und Alte Schmiede

Eibach

- Erhalt der Grundschule und Ausbau der Ganztagsbetreuung nach Bedarf
- Weitere Einbindung in die Fremdenverkehrskonzeption Dillenburgs
- Instandhaltung und Verbesserung der Straßen, Wege und Plätze
- Verbesserung der Infrastruktur für Senioren

Frohnhausen

- Realisierung der Ortsumgehung Frohnhausen-Wissenbach
- Erhalt der Grundschule
- Ausweisung von Parkplätzen in der Lindenstraße
- Ausbau und Sicherung des Fußwegs zum REWE/Hellweg

Manderbach

- Erhalt der Grundschule
- Umsetzung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung an den Ortseingängen
- Bau einer Turnhalle in Zusammenarbeit mit dem Kreis
- Fußgängerüberweg mit Verkehrszeichen in Höhe des „Krug“

Nanzenbach

- Erhalt der Grundschule
- Unterstützung privater Sanierungsmaßnahmen im Ortskern

Niederscheld

- Freundeskreis Schelder Weiher unterstützen
- Grundschule erhalten
- Weiterer Ausbau des Hochwasserschutzes
- Dorfverschönerung fortführen
- Verkehr in der Hauptstraße beruhigen
- Vereinsleben unterstützen und fördern
- Verkehrssituation im Hammerweg verbessern

Oberscheld

- Verstärkte Kontrollen des ruhenden Verkehrs durchführen
- Erhalt eines attraktiven Grundschulangebotes
- Pflege öffentlicher Anlagen in unserem Dorf
- Erhalt der guten Infrastruktur in unserem Dorf
- Unterstützung der Oberschelder Vereine
- Landschaftspflege um Oberscheld
- Nachhaltiger Einsatz für die Verbesserung und Verkehrssicherung der Oberschelder Straßen